

9. Januar 2002, Neujahrsempfang des Bundespräsidenten. Johannes Rau ehrt verdiente Bürger.

Am 9. Januar fand der traditionelle Neujahrsempfang des Bundespräsidenten auf Schloss Bellevue statt. Unter den rund 250 ranghohen Gästen aus Politik, Kultur und Wirtschaft natürlich auch Bundeskanzler **Gerhard Schröder** mit nahezu vollständigem Kabinett sowie der Regierende Bürgermeister Berlins **Klaus Wowereit**.

Doch laut Protokoll sollte für ca. 80 „Normalbürger“, angereist aus allen Bundesländern, dieser Tag etwas ganz Besonderes werden. Sie standen im Mittelpunkt dieses Empfangs. Geehrt wurden von Bundespräsident **Johannes Rau** Bürger aus allen gesellschaftlichen Schichten die sich überwiegend ehrenamtlich für ihr Land verdient gemacht hatten. Darunter fünf Berliner Bürger. Einer von Ihnen war der Künstler und **Berlin-Botschafter Günther Schäfer**. Grund der Einladung war sein langjähriges Engagement für die deutsch-israelische Freundschaft. Im Besonderen als Mitinitiator der heute unter Denkmalschutz stehenden **East Side Gallery**. So schuf er an dem längsten noch erhalten Berliner Mauerstreifen, den wohl provokantesten Beitrag: Das 11 Meter lange und 3,5 Meter hohe Gemälde „**Vaterland**“, eine Kombination aus der bundesdeutschen und israelischen Staatsflagge. Dieses Schwarz-Rot-Gold mit Davidstern, ein auch längst zu internationalen Meriten gelangtes Werk, bezieht sich zweifach auf „das“ deutsche Schicksalsdatum den 9. November. Zuvörderst auf den 9. November 1938, dem Pogrom der so genannten „Reichskristallnacht“, weiterhin auf den 9. November 1989, dem Tag der Maueröffnung, geschaffen als Mahnmal gegen jeglichen Fanatismus und als Symbol für Frieden Toleranz und Völkerverständigung. Dieses Aufsehen erregende Werk wurde in 11 Jahren von politisch motivierten Fanatikern unterschiedlichster Richtungen 30-fach zerstört. Schäfer kehrte immer wieder zurück und restaurierte es unter erheblichen Energieaufwand und nicht zuletzt wegen der leeren Kassen des Landesdenkmalamts auf eigene Kosten. Auf Schloss Bellevue erfuhr dieses Novum in der über 40-jährigen Historie der Berliner Mauerkunst durch den Bundespräsidenten Johannes Rau seine besondere Würdigung. Für den Künstler Bestätigung und Motivation zugleich, intensiv, sein Engagement innerhalb dieses so geschichtsbeladenen Themenbereichs fortzusetzen.

VWK Culture: Johannes Rau honours outstanding citizens.

Beginning of this year the President invited to his traditional new year's reception to Bellevue Palace. Among high-ranking guests from politics, culture and economy, Chancellor Schröder as well as the Mayor of Berlin Klaus Wowereit could be seen.

According to protocol about 80 "normal citizens" were the centre of attraction at this reception. They were honoured by President Johannes Rau as they served their country

doing honorary work. The artist and Berlin Ambassador Günther Schäfer was one of them.

The reason for this invitation was his long-term engagement in promoting the German-Israeli friendship and also as founder of the East Side Gallery. On the longest remaining piece of the wall he made his most provoking contribution: his painting "Fatherland" - a combination of the German and Israeli flag.

The star of David on a black-red-golden background is an oeuvre known all over the world. It refers twice to the 9th of November: the 9th of November 1938, the Pogrom of the so called "Reichskristallnacht" and the 9th of November 1989 - the day of the opening of the wall.

He created this oeuvre to be a memorial against any kind of fanaticism and it also meant to be a symbol for peace, tolerance and good understanding between nations. During 11 years this sensational oeuvre has been destroyed 30 times by political motivated fanatics. Schäfer always returned to restore it at his own expense. In the more than forty year old history of Berlin Wall Art this novelty received a special appreciation by President Johannes Rau. For the artist it was a confirmation and at the same time a motivation to continue his engagement within the field of historical themes.



9. Januar 2002. Schloss Bellevue. Bundespräsident Johannes Rau und Günther Schaefer.